

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 169.

Sonntag, den 18. Juni.

1843.

Die stabilen Sehenswürdigkeiten Leipzigs.

Wen sollten die schönen Anlagen, mit welchen unsere liebe Lindenstadt wie mit einem lieblichen Kranze umgürtet ist, nicht ansprechen und ergötzen?! Gewiß den Einheimischen nicht minder, als den fremden Gast ganz insbesondere.

Es liegt darin ein eigenthümlicher Reiz über unserer Stadt ausgebreitet, daß die Ringmauern derselben nicht in so großer Ausdehnung liegen, als die andern größern Städte ihren Bewohnern oft genug zum eigenen Mißbehagen darbieten.

In nicht allzugroßen Dimensionen durchschreitet man die größtentheils schönen, wohlgeordneten Straßen und der innere und der äußere Stadtbewohner sowohl, als der uns besuchende Fremde befindet sich nach wenigen zurückgelegten Schritten von allen Seiten in den anmuthig begrünteten Umgebungen unserer innern Stadt und schlürft nach mühevollen, der Arbeit und den Geschäften gewidmeten Stunden mit innigem Wohlgefallen den Honig duftender, blühender Bäume und Sträucher ein, und der Lustwandelnde lauscht und ergötzt sich zugleich mit gesteigertem Wohlgefallen bei dem jetzt mit voller Pracht erwachten Frühlinge an den Tönen der besiedelten Sängere, welche die Natur beleben. — Dieses innige Wohlbehagen, welchem sich dabei das reine, für das Gute und Schöne begeisterte und empfängliche Gemüth erschließt, verdanken wir nur der sorgenden Güte unseres Magistrates, welcher mit umsichtiger Pflege wohl ins Auge faßt, daß durch die Kunst das ersetzt werden möge, was die Natur unserer Gegend stiefmütterlich versagt, und nur dieser dadurch errungene eigenthümliche Reiz unserer Stadt vermag den von unserer mit Naturreizen reich umgebenen Residenz und Schwesterstadt kommenden Fremden auf einige Tage an uns zu fesseln.

Es sind dieß nun allerdings nicht allein die Naturreize, welche den begüterten Fremden dort zurückhielten. Der Fremde findet in Dresden auch außerdem ein Anziehungsmittel in den Kunstschätzen, womit dieselbe als Sitz der Residenz so reich dotirt ist, denn welches reiche, inhaltvolle Repertoir bilden z. B. die Gemäldegallerie, das grüne Gewölbe, die Kammern, das japanische Palais &c. Wie arm an solchen Kunstschätzen erscheint dagegen unsere Handelsstadt?!

Das Repertoir, welches der Fremde hier in unsern Hotels als Affiche findet, enthält, wie ich hier referire:

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| 1) Die Sternwarte, | 4) der Johannis Kirchhof, |
| 2) Poniatowsky's Denkmal, | 5) das Augusteum, |
| 3) die Nicolai Kirche, | 6) die Universitäts-Bibliothek, |

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 7) Gellerts Denkmal, | 10) die Gemälde-Ausstellung |
| 8) Bachs u. Hillers Denkmal, | des Kunstvereins, |
| 9) die Stadt-Bibliothek, | 11) die Buchhändlerbörse, |
| | 12) das Tivoli, Café français. |

Die in den Hotels den Fremden jederzeit dienstfertigen Lohndiener haben nur zu bald den schaulustigen Fremden in und an diesem Sehenswerthen vorübergeführt.

Eine Sehenswürdigkeit ist jedoch dabei vergessen, welche sich wohl den verbemerkten anreihen sollte. Ich meine damit das jetzt durch Neubauten erweiterte schöne und großartige Etablissement unseres ehrenwerthen, unternehmenden Mitbürgers F. A. Brockhaus. Beim Aufenthalte in unserer Stadt, als einem Sitze der Wissenschaften und des Buchhandels, welcher uns, wie wir dieß erst vor Kurzem bethätigt sahen, in den beiden Hauptmessen von allen Himmelsgegenden die achtbaren Repräsentanten des Buchhandels zuführt, kann es wohl nicht fehlen, daß der Fremde der Buchdruckerkunst gedenke, welche fortwährend über das ganze Menschengeschlecht Licht und Segen ausströmt, gleich der Sonne, welche unsere Tage durch ihr wohlthätiges Licht erhellt und belebt.

Es ist daher wohl die Mühe lohnend, wenn wir den wissbegierigen Fremdling auf den Genuß aufmerksam machen, welchen eine großartige Werkstätte unseres unsterblichen Guttenberg hervorzubringen im Stande ist.

Ohne damit nur im Entferntesten mehren andern hiesigen ähnlichen Etablissements nahe treten zu wollen, halte ich jedoch die Brockhaus'sche Officin ihres ausgedehnten, in die Augen springenden Umfangs wegen vor Allem des Besuches jedes distinguirten Fremden werth.

In derselben wirkt eine Dampfdruckmaschine und ist ein Arbeitspersonal von ca. 400 Menschen beschäftigt. Die Officin vereint alles in sich, was ein großartiges Etablissement der Art erfordert. Man findet in den zweckmäßigen Räumen derselben eine eigene Schriftgießerei und Stereotypie, und der Fremde muß staunen, wenn er das thätige und wohlgeordnete rege Leben darinnen sieht. Eben jetzt befinden sich die Abzüge der 9. Auflage des weithinverbreiteten, im In- und Auslande hochgeschätzten Conversationslexikons unter der Presse.

Jetzt, wo so mancher nordische Gast durch unsere Stadt nach den Heilquellen Süddeutschlands eilt, würde Jedem dieses Etablissement zur Beschauung anzurathen sein.

Herr Brockhaus, ein durch Humanität ausgezeichnetes Manu, würde sich gewiß ein Vergnügen daraus machen, den

schaulustigen Fremden den Zutritt zu gestatten. Ich glaube annehmen zu dürfen, daß jeder gebildete Fremde bei Besichtigung des schönen Etchiffonniers, welches zugleich unserer Stadt zur Ehre und zur Zierde gereicht, eben so viel Vergnügen wie Belehrung finden werde.

Rüge.

Obwohl der Hauptzweck der Eisenbahndirectionen ein für die Actionäre zu hoffender Gewinn sein mag, so wird von den meisten Directionen doch auch der Vortheil und die Bequemlichkeit der Reisenden sehr berücksichtigt. Nur auf der Station Edthen ist letztere Rücksicht völlig hinzugefegt (die gute und prompte Bewirthung in der Restauration daselbst ist Sache des Wirthes). Bekanntlich wechseln die von Berlin kommenden Reisenden die Wagen, eine Sache, welche oft zur höchsten Beschwerde wird. Ich befand mich am 6. Juni Nachmittags unter den Passagieren. Das Wetter war bis zur Ankunft des Magdeburger Zuges leidlich. Aber als dieser eintraf, kam ein heftiger Platzregen, welcher sämtliche Passagiere, indem sie nach den sehr entfernt stehenden Wagen eilten, in einem Nu so völlig durchnäßte, daß bei Manchem ein bedeutender Nachtheil auf die Gesundheit nicht ausgeblieben sein wird.

Man hat in Edthen zwei große Bureauhäuser und einen Pallast zur Restauration gebaut, aber die Reisenden mögen zusehen, wie sie sich, auch beim ungünstigsten Wetter, unter freiem Himmel auf ihre Plätze finden. Daher ist Jedem anzurathen, daß er die Reise nur bei heller und beständiger Witterung unternehme.

Miscellen.

* Große Speisekarte. Die Speisekarte der Maison d'oree, einer Pariser Restauration, nennt 441 Gerichte von

der Suppe an bis und mit den sogenannten Entremets*); Desserts, Weine und Liqueure hinzugezählt, findet man in allem 650 Arten. So erzählt ein Gastronom und überhaupt in der eben vorübergegangenen Jahreszeit der Diners und Soupe's interessanter Aufsatz über öffentliche Ess- und Trinkanstalten in Paris im „Auslande“. Diese Speisekarte ist ein hübsch gebundenes Buch, gleichsam ein vollständiges Küchenlexikon. Die Potagen machen den Anfang und man findet auf der Karte ihrer 17 Arten; dann kommt der Artikel der Primeurs und er umfaßt 11 Gegenstände; dann die warmen Hors d'oeuvres, 17, und die kalten Hors d'oeuvres, 20 an der Zahl; sodann die Entrées, und ihrer sind allein 191, nämlich 30 Entrées de boeuf, 30 Entrées de mouton, 36 Entrées de veau, 39 Entrées de volaille, 28 Entrées de gibier und 28 Patisseries; sodann die Fische in 43erlei Arten; sodann die Braten (rôtis) und ihrer sind 51, nämlich 14 Geflügel, 23 Wildpret; und 14 kalte Braten; sodann die Gemüse, und ihrer sind 36; sodann die Eierspeisen, Mehl- und Fassettspeisen, 15, sodann die Entremets, 40; sodann die Desserts, 51; 126 Sorten Weine, 29 Sorten Liqueure.

Gut, daß sich die Reichen mit diesen Dingen den Appetit verderben, da wird manche Kartoffel für die Armen und immer das Gleichgewicht erhalten.

*) Entremets sind leckere, meist süße Gerichte, welche in Paris nach dem Braten gegeben werden.

* Immer größere Verweichlichung. In Frankreich werden die Diligencen der Messagerien Lafitte et Caillard mittels unter dem Fußboden angebrachter Oellampen geheizt. Bekanntlich besteht schon seit einiger Zeit bei mehreren Eisenbahnen die Einrichtung, daß die Fußboden der Personenwagen durch mit Sand gefüllte Kästen erwärmt werden; die zweckmäßigste Einrichtung dieser Art haben die Wagen der sächsischen Eisenbahn.

* Wer ist gemeint? Ein französischer Humorist und Kunstkritiker nennt einen der berühmtesten Clavier-Virtuosen „den neuen Mazeppa, den der Teufel der Harmonie an seine Hörner gebunden habe und auf einem Fortepiano durch die Welt schleife.“

Vom 10. bis 16. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 10. Juni.

Ein todgeb. Knabe, Herrn Achille Bassi's, Mitglieds der italienischen Oper aus Berlin Sohn, in der großen Fleischergasse-Friedrich August Wilhelm Bahler, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Schütze im Königl. Sächs. zweiten Schützen-Bataillon, im Militairhospital.

Karl August Gäbler, 49 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Sonntags den 11. Juni.

Herr Wilhelm Eduard Drugulin, 45 Jahre alt, Bürger und Rübenmacher, am Neumarkte.

Ein Mädchen, 2 Tage alt, Herrn Karl Christian Gottfried Brommers, Bürgers und Victualienhändlers Tochter, in der Friedrichsstraße.

Herr Ludwig Meyer, 26 Jahre alt, Handlungs-Commis, an der Pleiße.

Karl Traugott Schneider, 19 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jakobshospital.

Johann Friedrich Gröhl, 30 Jahre alt, Schütze im Königl. Sächs. dritten Schützen-Bataillon, im Militairhospital.

Pauline Louise Eckstein, 7 Jahre alt, Einwohners Tochter, in der großen Windmühlengasse.

Amalie Auguste Frost, 10 Monate alt, Instrumentmachersgehilfens Tochter, in der Friedrichsstraße.

Friedrich Endrich, 55 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Correctioner im Georgenhause.

Juliane Pauli, 13 Jahre alt, Maurergesellens hinterlassene Tochter, Waise im Georgenhause.

Montags den 12. Juni.

Frau Johanne Rosine Heyder, 65 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kürschnermeisters Ehefrau, Incorporirte im Johannishospital.

Jungfrau Emilie Hascher, 28 Jahre 2 Monate alt, vormaligen Bürgers und Fleischhauermeisters hinterlassene Tochter aus Grimma, in der Schützenstraße.

Elara Emilie Gdlich, 7 Jahre 8 Monate alt, Instrumentmachersgehilfens Tochter, an der Pleiße.

Dienstags, den 13. Juni.

Herr Johann Gottfried Büchner, 74 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der großen Windmühlengasse.

Frau Johanne Eleonore Blumenschein, 63 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeysters Witwe, im Jakobshospital.

Friedrich Emil Geißler, 15 Jahre 1 Monat alt, Instrumentmachersgehilfens Sohn, in der Universitätsstraße.

Christian Gottlieb Hennig, 51 Jahre alt, Einwohner, in der Ulrichsgasse.

Mittwochs, den 14. Juni.

Herr Carl Gottlieb Thümler, 41 Jahre alt, Bürger und Schenkwirth, auch Hausbesitzer, in der Ulrichsstraße.
 Johanna Friederike Hornschu, 76 Jahre alt, Instrumentmachersgehilfens Witwe, im Jakobshospital.
 Emil Moritz Gafsch, 1/2 Jahr alt, Buchdruckergehilfens Sohn, in der Antonstraße.
 Dorothea Steiner, 27 Jahre alt, Stundenrufers Ehefrau, im Jakobshospital.
 Johann Christoph Lorenz, 74 3/4 Jahre alt, Versorger im Georgenhanse.

Donnerstags, den 15. Juni.

Herr Charles Stearns Wheeler, 20 Jahre alt, öffentlicher Lehrer der griechischen Sprache an der Universität zu Cambridge in Nordamerika, in der Petersstraße.
 Herr Johann David Scherzer, 85 3/4 Jahre alt, Bürger und der Barbier-Innung emeritirter Oberältester, in der großen Fleischergasse.
 Johann Gottlob Ludwig, 33 Jahre alt, Meubleur, in der Hainstraße.
 Friedrich Wilhelm Pulz, 21 Jahre 4 Monate alt, herrschaftlicher Kutscher, im Jakobshospital.
 Friedrich August Landgraf, 59 1/4 Jahre alt, Correctioner im Georgenhanse.

Freitags, den 16. Juni.

Friedrich Sommer, 32 Jahre alt, Schenkwirth, in den Thonberg's Straßenhäusern.
 6 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 4 aus dem Georgenhanse, 5 aus dem Jakobshospital, 2 aus dem Militairhospital; zusammen 30, worunter eine Person am Nervenstember verstorben.

Vom 10. bis 16. Juni sind geboren:

12 Knaben, 11 Mädchen, = 23 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

Erledigung.

Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes enthaltene, die Anastio Auguste Pauline Dottermusch betreffende Bekanntmachung hat sich, da das Mädchen zurückgekehrt ist, erledigt.
 Leipzig, den 17. Juni 1843.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 18. Juni: **Der Vicomte von Lestorières**, oder: **Die Kunst zu gefallen**, Lustspiel von Carl Blum. — Marianne, Dlle. **Clementine Günther**, vom Stadttheater zu Bremen, als Gast.

Montag den 19. Juni fünfte Vorstellung der ital. Opern-Gesellschaft. Auf Verlangen: **Il barbiere di Siviglia**, melodramma buffo in 3 atti. La musica è del maestro Giovanni Rossini. (**Der Barbier von Sevilla**, komische Oper in 3 Akten von Rossini.)

Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch am 20. und 21. Juni d. J. sollen in Herrn Reimers Gartengrundstück am Köhplaz allhier eine Partie Holz: und Brennholz, Fenster, Thüren, Oefen und andere Hausutensilien, worunter ein Spiegel 5 1/2 Elle hoch, 3 1/4 Elle breit (aus mehren Gläsern zusammengesetzt) Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr von dem unterzeichneten Notar gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Verzeichnisse sind auf der Expedition des Herrn **H. Einert**, Katharinenstraße Nr. 6, und bei dem Gärtner **Holland** in Reimers Garten einzusehen.

Bolkmann, Notar.

Auctions-Anzeige.

In der im Raundörschen Nr. 11 stattfindenden Auction kommt **Montags den 19. d. M. Vormittags und nach Befinden dem folgenden Tag eine Partie Gold- und Silbersachen, sowie Pretiosen und Münzen zur Versteigerung.**

Lustfahrt

von

Leipzig nach Helgoland und zurück.

Der Anflug, welchen die erste directe von Leipzig und hier gemachte Lustfahrt nach Helgoland gefunden hat, und der uns

vielseitig ausgesprochene Wunsch, eine Wiederholung derselben zu veranlassen, bestimmt uns, eine zweite Lustfahrt nach Helgoland in der Art einzurichten, daß von hier **am Donnerstag d. 29. Juni, Morgens 10 Uhr** nach Ankunft des Dampfzuges von Leipzig, die Fahrt nach Hamburg angetreten, am Freitag in Hamburg verweilt, und dann von da

am Sonnabend den 1. Juli, Morgens 7 Uhr pr. Dampfeschiff „Patriot“ nach Helgoland fortgesetzt wird. Die Rückfahrt von Helgoland nach Hamburg erfolgt

Montag den 3. Juli.

Die Rückreise von Hamburg kann mit den Morgenböden unserer Gesellschaft täglich angetreten werden, und behalten die Fahrbillets bis medio Juli auch auf der Eisenbahn von hier nach Leipzig und Berlin volle Gültigkeit.

Passage von Leipzig nach Helgoland und zurück
 I. Cajüte 18 Thlr.
 II. „ 16 „

Alles was auf Helgoland das Vergnügen erhöhen kann, gut besetzte Ruftühle, eine festliche Rundfahrt um die Insel, Feuerwerk etc., wird von uns arrangirt werden, so daß wir uns schmeicheln, dem geehrten Publicum bei hoffentlich zu erwartendem guten Wetter dadurch zu einer höchst interessanten und genußreichen Reise Gelegenheit zu bieten.

Magdeburg, den 16. Juni 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg:
Magdeburger Dampfeschiffahrt's Comp.
Holzapsfel.

Die directen Fahrbillets von hier nach Helgoland und zurück werden zu obigen Preisen von heute an bei mir ausgegeben, und bemerke ich noch, daß:

Billets zu 1. Cajüte für 2. Baggage,

„ 2. „ 3. „

des Dampfzuges Geltung haben. Abfahrt von hier Donnerstags den 29. Juni früh 6 Uhr.

Leipzig, den 17. Juni 1843.

Ferd. Sernau, Geimma'sche Straße Nr. 15.**24. königl. sächs. Landes-Lotterie.**Ziehungstag der 1. Classe — Montag den 19. Juni a. c.
Mit Original-Losfen aus den Hauptcollectionen:Herrn **V. C. Blenkner** hier,Herrn **S. S. Wallerstein & Sohn** in DresdenHerrn **C. C. F. Meyer** in Geithain

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 — empfehle ich mich bestens.

Carl Küster,

Klostergasse Nr. 14, in den 2 goldnen Sternen, 1. Etage.

Die 1. Classe der 24. K. S. Lotterie

wird

Montag den 19. Juni d. J.

gezogen, wozu ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Losfen hiermit bestens empfehle.

Carl Böttcher.

Der Verkauf von Loosen zur k. s. Landes-Lotterie findet dann, wenn mein Gewölbe, Hainstr. Nr. 19, geschlossen ist, in meiner Wohnung, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage statt.

Carl Marx.

Nächsten Montag früh 7 Uhr: Ziehung 1. Classe.

Carl John,

— Leipzig, Petersstraße Nr. 17, —

empfehl

sein Collecte

zur Ziehung erster Classe den 19. Juni a. c. 24. k. s. Landes-Lotterie.

Ein ganzes Loos 8 Thlr. 6 Ngr., ein Halbes 4 Thlr. 3 Ngr., ein Viertel 2 Thlr. 1 1/2 Ngr., ein Achtel 1 Thlr. 1 Ngr.

Zur ersten Classe 24. K. S. Landeslotterie, welche den 19. dieses Monats gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens. Darunter sind noch zu haben: Nr. 1760, 71, 73, 87, 88, 90, 95, 1802, 13, 16, 26, 27, 28, 30, 1835, 36, 46, 47, 49. J. C. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 13.

Zur 1. Classe 24. Landes-Lotterie — Ziehung den 19. d. M. — empfiehlt sich im Verkaufe von Loosen

J. G. Lunkensbein,

ThomasKirchhof Nr. 20, im früheren Posthause.

Unterricht im Sticken für deutsche und französische Schrift etc., wird unter billigen Bedingungen von einer sehr geübten Stickerin ertheilt, für erwachsene junge Damen, so wie für Kinder von dem zehnten Jahre an. Das Nähere hierüber zu erfahren in der Strohhutfabrik von L. Ahlemann, Thomagäßchen Nr. 6, erste Etage.

Unterricht im kaufmännischen Rechnen, in der Buchführung und Correspondenz ertheilt billig, wenn auch nicht für 1 Ngr. à Stunde, E. Wagner, lange Straße Nr. 17.

(Mittags von 1 bis 3 Uhr zu sprechen.)

Zur Abfassung verschiedener schriftlicher, das Geschäfts- und bürgerliche Leben berührender Aufsätze, als: Briefe jeder Gattung, Privat-Contracte, Vorstellungen, Anzeigen etc. empfiehlt sich

E. Wagner, lange Straße Nr. 17,

(Mittags von 1 bis 3 Uhr zu sprechen.)

Daguerreotypie.

Indem ich mich einem geehrten Publicum zur Herstellung daguerreotypischer Portraits, Familien- und Personengruppen etc. empfehle, weise ich zugleich auf die in den Kunsthandlungen der Herren Pietro Del Vecchio, Louis Rocca und Friedrich Kräßschmer ausgestellten Proben meiner Leistungen hin, die sich außer der von Lichtbildern ohnehin sich verstehenden vollkommenen Aehnlichkeit auch noch durch die schärfsten Contouren und die feinste Abstufung der Töne wesentlich auszeichnen.

Die Portraits werden nach der besten, von Fizeau in Paris erfundenen Methode fixirt und auf Verlangen auch naturgetreu und dauerhaft colorirt.

Die Sitzungen finden bei jedem Wetter, bei freiem wie bei bedecktem Himmel täglich von früh 8 bis Abends halb 6 Uhr statt.

Carl Finck,

Lehmans Garten neben der Barfußmühle.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Schenkwirtschaft aus meinem Hause, Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße, in mein neues in der Mittelstraße gelegenes Grundstück, genannt „zum Eisenbahnschloßchen“

verlegt habe, mache ich einem hochzuverehrenden Publicum ganz ergebenst bekannt, und werde mich bestreben, das Vertrauen, was mir bisher zu Theil wurde, auch fernerhin zu erhalten, und bitte zugleich um gütigen Besuch, wobei ich mit guten Speisen und Getränken ergebenst aufwarten werde.

Ludw. Ferd. Bauer.

Empfehlung.

Neuerst solid gebaute Pianofortes in Flügel- und Tafelform mit vollem gesangreichem Tone empfiehlt bei mehrjähriger Garantie und äußerst billigen Preisen die Pianoforte-Fabrik von Philipp Schmid, Gewandgäßchen Nr. 5/623, Eckhaus am Neumarkte, erste Etage.

Empfehlung. Ein Lager fertiger Kochmaschinen, Kochöfen, Bratröhren von ganz feinem schwachen Guß nebst einer Auswahl Feuerthüren hält stets vorräthig zu billigen Preisen Carl Kästner, Schlossermeister, im Halle'schen Gäßchen Nr. 2/446.

Bade-Reisenden

empfehlte seine neu construirten portativen Bade-Thermometer das mechanische Institut von C. Hoffmann, Mühlgasse Nr. 12.

Ein Sortiment Hüte und Hauben der neuesten Fagon empfiehlt zu herabgesetzten Preisen: Sophie Tränkner, Petersstraße, neben Stadt Wien.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren

empfehlte unter Garantie für Mottenschaden und bei den billigsten Preisen C. A. Böheim, Kürschnermeister, Gewölbe Katharinenstraße Nr. 2/390, oben am Markte.

Ein herrschaftliches Wohnhaus mit Parkanlagen, Gärten und geräumigem Vorplatz (zusammen ungefähr über 6 Acker Land) 1/2 Stunde von Leipzig, geeignet sowohl zum Landfisch einer städtischen Familie, als auch zur Anlage einer Fabrik oder eines ähnlichen Unternehmens, ist zum Verkauf nachzuweisen durch

Adv. Dr. Wilh. Bertling, Reichsstraße Nr. 42.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes (Sechstaviges) Mahagony-Pianoforte für den festen Preis von 75 Thlr.: Mühlgasse Nr. 13/784, im Hofe zwei Treppen.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Federbetten: Mühlgasse Nr. 2/824, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein eleganter, vierstziger Wiener Wagen mit Verdeck und Bedienten-Sitz, ist vom 15. bis 19. Juni zu verkaufen, durch Herrn Pferdehändler Bengang, am Roßplatz.

Zu verkaufen ist ein Haus mit Gärtchen in Connewitz, dessen Miethzins 56 Thlr. beträgt, für 800 Thlr. Das Nähere beim Glasermeister Jungbans in Connewitz.

Abgerichtete Simpel, welche beliebte Arien und Tänze pfeifen, sind angekommen im kleinen Palmbaum Nr. 1104 von Friedrich Hempel aus Waltershausen, beim Schuhmachermeister Heinemann.

Ein gut gehaltener Flügel von Lauter in Wien ist billig zu verkaufen und das Nähere in der Tuchhandlung von C. A. Trefft, Markt, Barthels Hof, zu erfahren.

Frishmelkende Ziegen aus dem Kurfürstenthum Hessen sind angekommen und stehen zum Verkauf früh von 6 bis 9 Uhr und Abends von 5 bis 8 Uhr in den 3 Lilien auf der Frankfurter Straße. Aufenthalt bis Dienstag.

Auf dem Rittergute Bernsdorf bei Merseburg stehen vierzig Stück schwere fette Hammel zum Verkauf.

Eine sehr gute Kochmaschine nebst eleganter Einrichtung, kupferne Waschblase etc. sind Wegzugs halber billig zu verkaufen: Petersstraße, im Reiter, 1. Etage.

Der Elisabeth-Brunnen zu Homburg vor der Höhe

ist nach dem Ausspruche unsers verdienstvollen Chemikers, Herrn Professors Liebig in Gießen, „wegen seines großen Reichthums an Kohlensäure, indem er alle bekannten Mineralquellen Europa's übertrifft, und wegen seines Eisengehaltes in seiner Wirkung auf den Organismus den gebräuchlichsten Stahlwässern und Säuerlingen, wegen seines Gehaltes an salinischen Bestandtheilen aber den bekanntesten Soolquellen an die Seite zu stellen.“

Schon seit einer Reihe von Jahren ist die Heilkraft des Elisabethen-Brunnens von unsern berühmtesten Aerzten anerkannt und sie bewährt sich am Augenscheinlichsten in allen Leiden des eigentlichen Digestionsapparats — sogenannten Verdauungsbeschwerden — und ihren Folgeubeln, wohin Hämorrhoidalleiden jeder Art, Hypochondrie, hysterische Leiden, Bleichsucht, sogenannte Verschleimungen des Magens und Darmcanals, wie auch der Respirationsorgane — chronischer Schleimkatarth — u. s. w. zu zählen sind.

Die Hauptniederlage dieses Mineralwassers ist in Leipzig bei Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Homburg vor der Höhe, im Mai 1843.

Landgräfl. hess. Brunnenverwaltung.
Gebrüder Blanc.

Französische gewirkte Umschlagetücher

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen empfehlen

Vollmeyer & Comp.

Neuer Stockfisch

ist angekommen. **F. W. Schulze**, 3 Rosen.

Von Cocos: Nuss: Del: Soda: Seife,
aus der Fabrik von Douglas, lagert eine kleine Partie zum
Verkaufe noch unter den Fabrikpreisen bei
F. W. Sübner, Hainstraße Nr. 6.

Wattirte Bettdecken

in allen Größen, mit reiner Baumwolle, verkauft fortwährend
in den billigsten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße.

Die Kleidermanufaktur von S. C. Söner

hält große Vorräthe in Sommerkleidern zum Verkaufe; auch
sollen daselbst einige hundert Stück Gummihosen billig ver-
bauen werden.

Das Kleider-Magazin für Herren

empfiehlt folgende Sommerkleider: Röcke 2 Thlr. 25 Ngr. bis
4 Thlr. 15 Ngr., Bonjours von 2 Thlr. bis 6 Thlr., Westen
1 Thlr. bis 3 Thlr., Beinkleider 25 Ngr. bis 3 Thlr., Staub-
kittel 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr.

S. Lenzath, Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

Die Strohhutfabrik von L. Ahlemann,

Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage, ist wie
der vollständig sortirt in allen Arten von italienischen,
Schweizer und sächsischen Herren-, Damen- und Kinderhüten,
so wie auch echt Florentiner Strohhüte zu jeder Größe in
neuester Façon, desgl. Schweizer und sächsische in jeder Art.

Französische Hochdruck =

wie auch andere gedruckte und damascirte Tischdecken, ferner
Piquee- und Halb-Piquee-Bettdecken empfiehlt in reicher Aus-
wahl **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

40,000 Thlr. ganz oder zu Posten von 4000 an, sind auf
Ritter- oder Landgüter auszuleihen.

Adv. Schubert, Petersstraße Nr. 16.

Ein Student sucht in meliorem fortunam 50—100 Thlr.
zu borzen. Sollte wider Erwarten Jemand hierzu geneigt sein,
so habe er die Güte sich unter der Adresse T. L. bei der Er-
pedition dieses Blattes zu melden. Man kann auf unbedingte
Discretion rechnen.

Einkauf.

Maculatur, Papierspähne, Hadern, Glas, Messing, Blei und
Eisen etc wird gekauft: Reichstraße Nr. 10, im Hofe rechts.

Musikalien

werden ein- und verkauft im Antiquar-Geschäft: Neumarkt,
große Feuerkugel.

Frische Rosenblätter

kaufen **Spahn & Schimmel**, Halle'sche Straße.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte (6 Octaven).
Adressen deshalb beliebe man in der Hainstraße im Reublics
Gewölbe unter dem goldnen Anker abzugeben.

Ich suche zu antiquarischem Preise zu kaufen:

1 Meyers Universum 1.—4. oder 1.—6. Bd.

1 Webers Kirchenrecht cpl.,

gut gehalten.

J. W. C. Armbruster.

Pflastersteine, 100 Scheffel, kauft der Steinseher
Giesler, Schützenstraße Nr. 18.

ublicum
s Vers
zu er
ich mit
werde.
er.

Piano:
selform
er Gas
rik von
ckhaus

Koch
t einer
Preisen
er,
.

ometer
m,

Fagon
ner,

ren

n bil:
Ge:

gen,
über
zum
einer
rkauf

2.
Ma:
ühle:

gasse

agen
Juni
am

vig,
Ma:

und
104
uh:

illig
S.

am
on
ien

319

er
ge:
e.

Ein rentables Grundstück in Döppers nächster Umgebung wird sofort zu kaufen gesucht. Reelle Offerten (jedoch nicht von Un-
terhändlern) nimmt an Hr. Dir. H. M. M. No. 34/716.

Ein Kaufwunsche, welcher sogleich ausziehen kann, findet einen
Dienst: Glasniederlage, Grimma'sche Straße Nr. 12/600.

Gesucht wird sogleich ein Tischler, welcher Beschäftigung
erhält in der Claviatur-Fabrik bei

J. G. Melchardt, Fiskus: Wittenmühlengasse Nr. 12.

Ein Mechanicus, Gehilfe, welcher auf Reifzeuge geübt ist,
kann Arbeit bekommen beim Mechanicus **Paul**, große Wind-
mühlengasse Nr. 34.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen in die Küche.
Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und
gut empfohlen sind, können sich melden: Klosterergasse Nr. 12,
4 Treppe hoch.

Gesucht wird eine Jungemagd, die gut nähen und platten
kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur mit
guten Zeugnissen versehen haben sich zu melden Johannisgasse
Nr. 12, im Hofe rechts, eine Treppe.

Zwei Damen aus Familie suchen zu nächstkom-
mende Michaelis in einem anständigen Hause der
Stadt oder innern Vorstadt eine kleine Familie-
wohnung, bequem und halt, im dem Preise von
80 bis 100 Thlr. jährlichen Mietzins. Adressen
mit C. S. bezeichnet bittet man der Expedition die-
ses Blattes zu übergeben.

Ein lediger Mann sucht Verhältnisse halber zu Johanni noch
ein kleines Logis von Stube und Kammer ohne Meubles.
Schriftliche Anzeigen mit der Aufschrift I. K. übernimmt die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein paar stillen pünctlich zahlenden Leuten
ein Stube und Mitgebrauch der Küche, wo möglich neuer An-
bau. Das Nähere wird ertheilt Neudnitzer Straße Nr. 10,
2 Treppen bei Fräulein **Nichters**.

Familienlogis zur Vermietung

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl **W. Krobisch**,
Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietung.

In vorzüglichster Messlage allhier, erster Etage, ist ein
sehr geräumiges Verkaufslocal in einer Ausdehnung von
11 Fenstern, nach Befinden auch wohl geeignet zu Einrich-
tung einer feinern Restauration, sofort zu vermieten und
das Nähere zu erfragen bei Hrn. Adv. **Ludw. Müller**,
Grimma'sche Strasse No. 24. Leipzig, Monat Juni 1843.

Vermietung.

Familienwohnungen, mehre Gärtchen, ein Schuppen sind
zu vermieten durch
Adv. **Deuthner** sen., alte Burg Nr. 8.

Vermietung. Zu Ostern 1844 ist in angenehmster
Lage der innern Grimma'schen Vorstadt ein schönes Familien-
logis, erste Etage, mit Garten, zu vermieten. Näheres
Reichstraße Nr. 21 im Comptoir.

Vermietung einer meublirten Stube an zwei solide
Leute als Schlafstelle: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Betten an
einen oder 2 ledige Herren: Laubchenweg Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Al-
koven an der Promenade, sogleich oder zu Johanni zu beziehen.
Näheres Nachhoffstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven, gut meub-
lirt: Sporergäßchen Nr. 10/140, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni eine schöne Stube nebst
Alkoven an einem oder zwei Herren, wo sie auch sogleich einen
guten Tisch erhalten können. Zu erfragen Grimma'sche Straße
Nr. 30/594, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Bett,
auf Verlangen auch Schlafkammer, an einem Herrn: lange
Straße Nr. 28 parterre links.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein freundliches
meublirtes Logis: Tauscher Straße Nr. 9, rechts 1 Treppe.

Im de Beunschen Grundstück zu Sidueritz ist ein kleines
Familienlogis von Johanni k. J. ab zu vermieten durch
Hr. Dir. **W. M. M.**, No. 34/716.

In dem Bankwirthschaf, auf der Grimma'schen Straße
Nr. 31 gelegenen Hause ist von Michaeli a. c. an die sehr
geräumige, schön eingerichtete zweite Etage zu vermieten.
Dr. Gustav Haubold.

Verhältnisse halber ist noch ein sehr freundliches Sommer-
Logis in Lindenau Nr. 8 zu beziehen.

Ein Logis an der Promenade für einen ledigen Herrn ist
von Johanni an aufs ganze Jahr zu vermieten: Neukirchhof
Nr. 28, parterre.

Auf dieses Verlangen
ist an der Stelle von Berlin — nur noch bis zum Sonn-
tag den 25. Juni unwiderruflich zum letzten Male zu sehen
das Panorama von Paris,
zu dessen Besichtigung zum Eintrittspreise von 2 1/2 Ngr.
ergebenst einladet
Joseph Lega.

Gasthaus zum Englischen Hof (British Hotel) in Dresden.

Der Unterzeichnete erlaube sich andurch sein im vorigen
Jahre unter obiger Firma in Dresden, ganz in der Nähe des
Neumarktes in dem vormals kaiserlich russischen Palais eröff-
netes und seitdem sehr zahlreich besucht gewesenes Hotel hier-
durch auch für dieses Jahr allen hohen Herrschaften und Rei-
senden unter Zusicherung prompter Bedienung und guter Be-
wirthung bei möglichst billiger Preisstellung bestens zu empfehlen.
Friedrich Hirsch, zum englischen Hof.

TIVOLI.

Heute Sonntag den 18. Juni **Concert**, zu welchem ein
geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird.
Anfang 3 Uhr. **C. Fölsch.**

Möckern.

Heute Sonntag ladet zum Schlachtfeste wie auch zum Con-
cert und Tanzmusik ergebenst ein. Da der Weg durchs Rosen-
thal zu schmutzig ist wegen des Wassers, so bitte ich meine
werthen Gäste, über Pfaffendorf zu gehen. **C. Heinze.**

Morgen Montag ladet zum Concert und allerlei nebst an-
dern warmen und kalten Speisen ergebenst ein **C. Heinze.**

Stötterich.

Heute Sonntag früh und Nachmittag Concert, wobei ich
von 5 Uhr an früh mit einer bedeutenden Auswahl im Ver-
werk, so wie mit Beefsteaks und Eierkuchen aufwarten werde.
Schulze.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik
in der Oberschenke zu Gohlis.

Connewitz.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose.

Heute Tanzmusik im
Petersschliessgraben.

Einladung ins Belvedere.

Als vorzüglich empfehle ich Kleinzschochersches Lagerbier, Kuchen, nebst Ueberblick der Ueberschwemmung. Um gütigen Besuch bittet
Plagwitz, den 18. Juni. **A. Wollenweber.**

Wiener Saal.

Heute bei ungünstiger Witterung Tanzmusik.
Julius Lopiſch.

*** Leipziger Salon. ***

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopiſch.**
NB. Morgen Montag von 7 Uhr an.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an starkbesetztes Concert, zu dessen Besuch ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einladet
Julius Lopiſch.

Oberschenke zu Guttrisch.

Heute Sonntag ladet zu starkbesetzter Tanzmusik, so wie zu verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen ergebenst ein
Schönberg.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Tanzmusik.

Machern.

Heute Sonntag den 18. Juni ladet zum Concert ergebenst ein
Lamme.

Gosenschenke in Guttrisch.

Montag den 19. Juni ladet zu Wellsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein
A. Seyfer.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Sonntag den 18. ladet zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee, feiner Gose und dem beliebten Weiskner Felsenkeller-Lagerbier ergebenst ein
A. Seyfer.

Abtnaundorf.

Abgang der Personenwagen heute 2 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gosenschenke in Guttrisch.

Heute Concert und Tanz.
E. Hausstein.

Siegels Salon.

Heute Sonntag zum Doppel-Adlerschießen und Tanz, und morgen Montag starkbesetzte Tanzmusik ladet ergebenst ein
A. Siegel.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Tanzmusik, wobei eine große Auswahl Kuchen in Portionen.
E. Gleichmann.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Gladen, Stachelbeere, Propheten, und einer Auswahl Kaffeeuchen, verschiedenen Eierspeisen und auffallend feinen Bieren bestens aufwarten werde.
Für gute und schnelle Bedienung werde ich Sorge tragen.
Heinrich Burckhardt.

Tannerts Salons.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Hört! kommt doch heut in meinen Hain,
Da wird ein Extra-Schießen sein,
Nach Wildpret und viel zahmen Vieh,
Stellt zahlreich ein und kommt recht früh,
Getränk sehr gut und Vielerlei,
Auch delicates Allerlei.
Die Flaggen werden Euch erwarten
In **E. Gerhardt's** Acaciengarten.

Einladung.

Morgen den 19. Juni ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Guttrisch.

Heute starkbesetzte Tanzmusik in der Oberschenke zu Neudnitz.
Sahnemann.

* Heute, so wie alle Sonn- und Festtage frischen selbstgebackenen Kuchen bei
A. Fischer auf der Rolle.

Morgen den 19. ladet zu verschiedener frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
J. A. Lindner im Gosenthale.

Einladung. Heute starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit Mocca-Kaffee, verschiedenen Kuchen, worunter Stachelbeere-Kuchen nebst feinem Lügſchenaer und andern guten Bieren aufwarten kann. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Humpſch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

* Montag, als den 19. Juni, Abends 7 Uhr lade ich zu Allerlei nebst andern guten warmen Speisen und Getränken ganz ergebenst ein
Joseph Vincent — Weiß,
wohnhast kleine Fleischergasse Nr. 23.

Morgen früh um 9 Uhr Speckkuchen bei
J. S. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Zehn Thaler

Belohnung erhält der ehrliche Finder von 2 Leipziger Banknoten à 20 Thlr. bei dem Oberkellner im großen Blumenberge.

Verloren wurde am 16. d. M. in der Nähe des Hospitalthores ein seidener Knicker. Gegen Belohnung abzugeben beim Kaufmann **Ebert** im Einhorn.

Eine zahme Lerche ist entflohen. Wer sie Dresdner Straße Nr. 40 beim Hausmann abgibt, erhält eine angemessene Belohnung oder Dank.

Der Finder einer am 15. d. M. verloren gegangenen Damast-Serviette, gezeichnet R. B. No. 14, wird freundlichst gebeten, solche an den Hausmann Herrn **Geißler**, Markt Nr. 9, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Lichtuch ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann es gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen: goldnes Herz, parterre.

Aufforderung. Herr **A. Böhme**, anseht in Leipzig, Wohnung aber unbekannt, wird hiermit aufgefordert, seine bei mir eingesehten Effecten gegen den entnommenen Betrag abholen zu lassen, außerdem ich solche gerichtlich verkaufen lassen werde.
G. Giesinger, Postrestaurant.

Für das anonyme freundliche Geschenk vom 9. huj. dankt herzlichst
W. N.

Den mir sehr wohlbekanntem Herrn, welcher am Donnerstage im Leipziger Salon meinen Kohrstock an sich nahm, fordere ich hierdurch auf, bis längstens morgen Abend denselben daselbst abzugeben, außerdem strengere Maßregeln.

M. R. L.

Zu jeder Zeit. Doch wo? die zu Ende in Frage gestellte Antwort ersöhne ich!

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Bertha** geborene **Tzschirner**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 17. Juni 1843. Adv. **Otto Koch**.

Heute in der vierten Stunde des Nachmittags verschied in einem Alter von 69 Jahren und 3 Monaten in Folge eines Schlagflusses unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater, Groß-

vater und Schwager, Herr **M. Friedrich Wilhelm Gem-pel**, Coll. V. emer. an der Nicolaischule und Bürger zu Leipzig. Auch ohne äußere Zeichen der Trauer werden wir sein Andenken heilig halten und seine Liebe nimmer vergessen. Verwandte und Freunde, denen wir hiermit diese Anzeige widmen, werden uns, den Hinterlassenen, ihr stilles Beileid nicht versagen. Leipzig und Wieg am 16. Juni 1843.

Heute Nachmittag entschlief nach langen Leiden zu einem bessern Sein meine geliebte Frau **Friederike**, geb. **Bufato**. Leipzig d. 16. Juni 1843.

Prof. Dr. **Schüb**, von Halle.

Guttenberg. 45. Zug, weiß: C 2 — C 3.

Thonberg.

Heute Concert von dem Musikchore des ersten Schützen-Bataillons, wozu freundlich einladet **H. Werthmann**.

Einpassirte Fremde.

Adler, Amtm. v. Müglitz, Stadt Dresden.
Apel, D., v. Reischkau, gr. Blumenberg.
Aderhold, Fabr. v. Werdau, 3 Könige.
Anoers, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Saxe.
Aubreyandly, Kreisptm. v. Boerow, und
v. Andrejwsky, Kfm. von Petersburg, Hotel
de Baviere.
Bauch, Kfm. v. Glogau, Hotel de Baviere.
v. Brosch, Baron, v. Berlin, und
Polentus, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.
Barthel, Def. v. Bledtin, Stadt Gotha.
v. Berenberg, Lieuten. v. Dresden, schwarzes
Kreuz.
Braun, Kfm. v. Elberfeld, und
Brüning, Schaupf. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Böbenroth, Kfm. v. Brandenburg, gr. Blumenb.
Böttger, abt. v. Grimmschau, 3 Könige.
Carl, Part. v. Weisensfeld goldnes Horn.
Garin, Ob.-Ger.-Secret. von Wien, Hotel de
Baviere.
Cambell, Part. v. London, Hotel de Saxe.
Döring, Part. v. Petersburg, Hotel de Saxe.
Dittmar, Kfm. v. Wien, St. Frankfurt.
Dieze, Amtm. v. Grimma, Stadt Dresden.
Eißig, Kfm. v. Altenburg, Brühl 64.
v. Eberly, Baron, v. Ruckau, Felscherpl. 1.
Emcolin, Kfm. v. Cottbus, und
Erickson, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Altenau, Hotel de Baviere.
Freytag, Part. v. Mannheim, Hotel de Saxe.
v. Gonzago-Pawiltschinsky, Hofrath v. Peters-
burg, Hotel de Baviere.
Gerloff, D. v. Wien, Hotel garni.
v. Gnyzmad, Gutsbes. v. Berlin, S. de Pol.
Göbel, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.
Göbke, Insp. v. Ischortau, goldne Sonne.
Günel, Oberlehrer v. Plauen, Plauenscher Hof.
Gupfer, Fabr. v. Werdau, Hainstraße 28.
Herssch, Amtm. v. Altenhain, Stadt Dresden.
v. Heinrichshofen, Gutsbes. v. Pehrlisch, und
Heinze, Insp. v. Dammhain, Stadt Dresden.
Hertsch, Amtm. v. Schnaditz, und
Huth, Amtm. v. Brottenitz, Stadt Dresden.
Herssch, Gutsbes. v. Schenkenberg, g. Sonne.
Hausmann, Kfm. v. Brandenburg, S. de Pol
Helmig, Gutsbes. v. Altenburg, und
Hoppe, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Hofmann, Gutsbes. v. Beltheim, gr. Blumenb.
Hollmann, Kfm. v. Lengsfeld, goldnes Horn.
Hertwig, Gutsbes. v. Breitingen, gr. Baum.
Hoyer, Fräul. v. Dessau, Rhein. Hof.

Hendrich, Kfm. v. Hamburg, und
v. Herzfeld, Baron, von Schwerin, Hotel de
Baviere.
Häse, Kfm. v. Manchester, und
v. d. Hart, Baron, von Amsterdam, Hotel de
Saxe.
Hef, Kfm. v. Bernburg, Nicolaisstr. 10.
Heinemann, Kfm. v. Hannover, St. Laub.
Jacobs, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.
v. Kirchbach, Officier von Dresden, Hotel de
Baviere.
Kochau, Part. v. Basel, Rhein. Hof.
Klähr, Buchdr. v. Peilin, St. Pomburg.
Kellner, Pastor v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Knauer, Rittergutsbes. v. Gözka, und
Kruschke, Def. v. Altdorf, St. Dresden.
Kopp, Amtm. v. Dörsch, großer Blumenberg.
Loder, Amtm. v. Reischkau, Hotel de Pologne.
Lößener Insp. v. Schönwölkau, goldne Sonne.
v. Lottorf, Kammerherr v. Kliden, S. de Prusse.
Meyhe, Def. v. Trachenau, Stadt Wien.
Minden, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Martin, Rittergutsbesitzer v. Kesselsheim, St.
Dresden.
Müller, Insp. v. Gröben, und
Mauzner, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Moskoffra, Part. v. Warschau, St. Walland.
Märker, M., v. Altenburg, grüner Baum.
Mante, Kfm. von London, Hotel de Baviere.
Mensig, Archt. v. Magdeburg, und
Mombel, Architekt v. Berlin, Stadt Gotha.
Mieschel, Amtm. v. Scherbitz, schw. Kreuz
Ortmann, Part. v. Weimar, Hotel de Pologne.
Delert, Amtm. v. Ebertz, Hotel de Prusse.
Pieglowsky, Gutsbes. v. Warschau, S. de Pol.
Puppel, Rittergutsbes. v. Biegersdorf, Rh. Hof.
Pohle, Kfm. v. Glauchau, Hotel garni.
Pitsch, Rittergutsbes. v. Gorschmiz, St. Wien.
v. Püttler, Postmstr. v. Rochitz, und
Pardo, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Pappel, Kfm. v. Aachen, und
Peters, Kfm. v. Köln, Hotel de Saxe.
v. Pöplig, Baron, v. Pügnitz, Hotel de Bav.
v. Pollem, Kfm. v. Kenney, Hotel de Russie.
Rhodat, Rentmstr. v. Osabrück, und
Renner, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Reyl, Rittergutsbes. v. Schönwerda, S. de Bav.
Ramsden, Part. v. London, Rhein. Hof.
Rößelmüller, Def. v. Münza, Münch. Hof.
v. Ramke, Graf, v. Richersdorf, St. Hamburg.
Rohberg, Def. v. Stipitz, Stadt Dresden.

Rer, Oberlieut. v. Dörschau, Hotel de Pol.
Reinbeck, Gutsbes. v. Luckum, gr. Blumenberg.
Schnepel, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Stroh, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Szymmühl, Kfm. v. Genua, Hotel de Bav.
Szejeune, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Schumacher, D., v. Aachen, und
Strauß, Lehrer v. Berlin, Rheinischer Hof.
Stlegel, Fabr. v. Freiberg, Hotel garni.
Stneider, Kfm. v. Magdeburg, Münch. Hof.
Schwarz, Kfm. v. Berlin, und
Schuster, Fabr. v. Neukirch, St. Hamburg.
Schubert, Ob.-Amtm. v. Calbe, Palmbaum.
Schön, Fabr. v. Werdau, Hainstraße 28
v. Schmidt, Frau Generalin, v. München, Hotel
de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, und
Stegemann, Adv. v. Halle, Hotel de Pologne.
Striegler, Def. v. Grauschwitz, Stadt Wien.
Schmeißer, Amtmann v. Seeigenshadt, Stadt
Dresden.
Starke, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Scharf, Kfm. v. Falkenstein, Plauenscher Hof.
Thimig, Gutsbes. v. Wittenberg, S. de Pol.
Tschudi, Kfm. v. Frankfurt a/M., Rhein. Hof.
Tzummel, Landkammerath v. Selka, Münch-
ner Hof.
Voigt, Fabr. v. Grimmschau, 3 Könige.
Wigum v. Gschadt, Graf, v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Wolf, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wobst, Insp. v. Deyde, Stadt Dresden.
Wolter, Conditor v. Cassel, gr. Blumenberg.
Wunderlich, Kfm. v. Meerane, goldnes Horn.
Wolters, Kfm. v. Halle, Stadt Hamburg.
Waldlich, Ober-Amtmann v. Schifflert, Hotel
de Pologne.
v. Winkler, Part. von Dresden, Palmbaum.
Wahren, Amtm. von Jarnsdorf, und
Wahren, Insp. von Kofleben, Palmbaum.
Wolf, Antiquar v. Dresden, Hotel garni.
v. Weinbach, Oberst v. Bamberg, S. de Prusse
v. Zehmen, Rittergutsbes. v. Belgershain, und
v. Zehmen, Rittergutsbesitzer v. Markersdorf,
Stadt Dresden.
v. Wolfersdorf, Rittergutsbesitzer v. Endschütz,
grüner Baum.
Wohert, Amtm. v. Waldenburg, Münch. Hof.
Zschimmer, Gutsbes. v. Gosewich, g. Sonne.
Zuschwerdt, Amtsrath v. Dresden, großer
Blumenberg.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Volz**.

Hierzu eine literarische Beilage von **Rudolph Hartmann** in Leipzig.